

* Über 2½ Millionen Reichsbanknoten. Der letzte Ausweis der Reichsbank läßt erkennen, daß die gewaltige Quantität der Banknoten im Laufe des Jahres 1922 mit ungebrochener Stärke fortgesetzt hat. Der Banknotenumsatz wuchs um 268,5 Milliarden Mark auf 225 Milliarden Mark.

* Die englische Kohlenausfuhr nach Deutschland. Der Temps meldet, daß den Statistiken des „Board of Trade“ zufolge England im Laufe des Jahres 521 000 Tonnen Kohle nach Deutschland ausgeführt hat, gegen 147 000 Tonnen im Januar des Vorjahres.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Beleidigung des Reichspräsidenten. Vor einer Berliner Strafkammer hatte sich der Kaufmann Christian Sieb wegen Beleidigung des Reichspräsidenten zu verantworten. Er soll eines Tages, als er in sehr animierter Stimmung mit einem Bekannten, dem früheren Kapitänleutnant Marth, der Kommandant von „U 3“ gewesen war, von einem Frischhopfen kam, auf der Straße gesagt haben: „Nieder mit der Schwiebertrepublik. Der größte Schwiebert, der Reichspräsident Ebert, ist oben!“ Das Gericht kam zur Freisprechung des Angeklagten, mit der Begründung, daß der einzige Beleidigungsgegenstand, ein Arbeiter namens Kahlert, nicht genügend sei, um den Inhalt eines Gesprächs genau wiederzugeben.

§ Vom Polizeipräsidenten zum Buchhändler. Das Münchener Landgericht verurteilte den Drogerien Hans Dösch, der zur Zeit der Räterepublik Polizeipräsident von München war, wegen Diebstahls und Hehlerei zu 6½ Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

§ Zweimal zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Köln verurteilte den Arbeiter Peter Dieberichs aus Driesch wegen Mordes in zwei Fällen in Verbindung mit schwerem Raube und schwerem Diebstahl zweimal zum Tode und zu drei Jahren Zuchthaus.

Kirchennachrichten.

Dom. Invokavit. (Presse Sonntag)
Vorm. 10.10 Kindergottesdienst in der Kirche. — Vorm. 11.11 Gottesdienst — Abendmahl. Kollekte für die evangelische Volkspresse.

Redaktion: Robert Götze, Druck und Verlag Götze & Co. in Naunhof

14.18 hielt an. Morgens legte der Dampfer nach mit 26 000 bis 26 000 ein, um im weiteren Verlaufe des Tages auf 22 500 bis 23 000 zu weichen und bei Börsenschluß amlich mit 23 441,25 zu enden. Die übrigen fremden Devisen folgten. Polen sanken auf 58 und Oesterreicher auf 30. Desgleichen schlossen sich die Effekten dem allgemeinen Niedergang an, besonders bei sog. schweren Werten gab es Abstriche bis zu 100 000 %. Daß unter diesen Umständen die Erregung unter den Börsenbesuchern ziemlich heftig war und vielfach zu einer wirklichen Schermitzweckstimmung wurde, ist ohne weiteres klar.

Was kosten fremde Werte?

Börsenplätze	14. 2.		13. 2.	
	gekauft	angeb.	gekauft	angeb.
Holland 1 Gulden	9228,87	9278,18	10922,62	10977,88
Dänemark 1 Krone	4389,00	4411,00	5289,87	5283,18
Schweden 1 Krone	6159,56	6190,44	7331,62	7358,38
Norwegen 1 Krone	4389,12	4360,88	5211,92	5288,07
Schweiz 1 Franc	4389,00	4411,00	5211,92	5288,07
Amerika 1 Dollar	23441,25	23558,75	27690,75	27769,25
England 1 Pfund	109228,2	109773,7	129675,0	130325,0
Frankreich 1 Franc	1408,47	1418,53	1708,21	1716,79
Belgien 1 Franc	1291,91	1288,09	1508,71	1516,29
Italien 1 Lira	1117,20	1122,80	1336,65	1343,35
Portugal 100 Kron.	82,41	82,59	89,30	89,50
Ungarn 1 Krone	5,87	5,90	10,52	10,58
Tschechien 1 Krone	708,23	708,77	822,98	827,07

Stand der Warenmark am 14. Februar 58 St.
* Probenmarkenmarkt. Berlin, 14. 2. (Richtmaßlich). Weizen 62 000—64 000, Roggen 55 000—58 000, Hafer 44 000—47 000, Gerste 53 000—56 000, Weizenmehl 175 000—190 000, Roggenmehl 145 000—160 000, Hafer 105 000—110 000, Hafermehl 45 000 bis 48 000, Rostschaden 31 000—35 000, Kartoffelstoden 35 000 bis 37 000, Weiden 100 000—130 000, Viktorienbohnen 80 000—95 000, kleine Erbsen 75 000—80 000, Futtererbsen 50 000—60 000 für 50 Kilogramm, Weizenstroh 15 000, Weizenkleie 24 000, Diertraber 2 000, Treber 25 000, Bierschalen 22 000, Bierschale 21 000, Strohmehl 17 000, Palmsternschrot 22 000, Senfbütte 20 000 für 50 Kilogramm einschl. Verpackung. Alles ab Verladung.

○ Russische Hungerkatastrophe. Die Sowjetpresse veröffentlicht einen Aufruf, worin die Bevölkerung auf neue zur Bekämpfung der Hungerkatastrophe aufgefordert wird. Die Zahl der unbesetzten Wirtschaften in der Sowjetrepublik (die Ukraine nicht mitgerechnet) betrage noch über 100 000; 42 % der Wirtschaften seien ohne Pferde. Die Zahl der obdachlosen Kinder allein im Wolgarebiet werde auf fast drei Millionen geschätzt.

○ Eisenbahnkatastrophen. Nach einer Meldung aus Konstantinopel stürzte eine Eisenbahnbrücke auf der Strecke Smyrna—Angora, als sie von einem Güterzug befahren wurde, zusammen. Acht Waggons stürzten in den Fluß. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt. — Ein Expresszug aus Schottland ist, wie man aus London berichtet, infolge des Rebells in einen Güterzug gefahren. Der Mechaniker und der Zugführer wurden getötet, der andere Zugführer schwer verletzt.

Bunte Tages-Chronik.
Berlin. Im Alter von 78 Jahren ist der Dichter und Literarhistoriker Dr. Alfred Friedmann gestorben. Er hat sich als Dramatiker und Erzähler, als Reisebeschreiber und Kritiker versucht.

Berlin. Die schwer nervenleidende Frau eines Sattlers namens Bilde warf ihr ein Jahr altes Töchterchen aus einem Fenster der im vierten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße; das Kind war sofort tot.

Berlin. Nach neunjähriger Pause wurde hier zum erstenmal wieder eine mit weiblichen Tropfen reich besetzte Tagausstellung eröffnet.

Newyork. Die aus Buenos Aires gemeldet wird, ist der Hauptflugplatz Argentiniens einem Riesentrabe zum Opfer gefallen.

Börse und Handel.

Wochenschnittwoch an der Berliner Börse.
Die Mittwoch-Börse in Berlin wickelte sich unter Erscheinungen ab, die fast die Bezeichnung dieses Tages als eines „Schwarzen“ rechtfertigen. Die mit den bekannten Gründen bisher erklärte Abwärtsbewegung des Dol-

STERN-LICHTSPIELE
Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Februar

„Der schwarze Montag“.
Ein Abenteuer-Großfilm in 5 Akten nur spannender sensationeller Handlung.
Hauptrolle: Hella Moja.

Ferner:
„Der Mann mit den Patenten“.
Eine lustige Geschichte in 2 Akten.

Sonntag 1/5 Uhr gr. Kindervorstellung.

2. Deutscher Abend.
Sonntag, den 25. Februar 1923, abend 7 1/2 Uhr im „Goldnen Stern“ zu Naunhof.

Musik- Gesang- und Gedichtvorträge v. Berufskünstlern.
Festrede: Prof. Dr. D. Hoegsch, Berlin.
„Die politische Weltlage“.

Eintritt frei. Saal geheizt. Gänge willkommen.
Deutschnationale Volkspartei
Verein Naunhof u. Umgeg.

Felle aller Art
kauft zu Höchstpreisen
nur Sonntags

Walter Jenssen, Waldstr. 38
Ecke Wald- u. König Albertstrasse.

Empfehle in guter Auswahl prima Oldenburger und Ostfriesische
Wagen-Pferde

darunter starke Einspanner und Zuchtstuten.
Max Schilling, Großbothen.
Telefon Nr. 28.

Wir zahlen für Kanin u. Hasen bis 5000 Mark. Porto vergüten wir.
Fellhandlg. T. Kammerling, Leipzig.
Roh. Wagnerstr. 6.

Extrastärke, **Dauerwäsche** blendend weiß, vorwiegend für Hauswirtschaft.
Alle Formen und Weiten vorräthig.
Spezialgeschäft für **Dauerwäsche**
Max Weil, Leipzig, Brühl 15.

Aelterer Mann
zum Holzschleifen auf unserem Sägwerk für etwa 2 Monate gesucht.
Gebr. Funke, Dampf Sägewerk.

Heute
frischen Stabeljau
Pfund 1500.— Mk.
empfiehlt Kurt Wendler.

Wieder eingetroffen:
große weiße
Schlafdecken
sehr preiswert
Frau S. Dietrich
Wurzenerstr. 53.

Alte Gold- und Silberachen
Doppel-, Platin-, Zahnstifte Platin-, Brennstifte etc.
alte goldene und silberne Uhren
 Brillanten kauft
Uhrmacher Optiker
Rich. Kötz, Molkstrasse 38.

Der größte Vorteil liegt in
der Gewohnheit, dabei zu lesen; denn im Vergleich zu kostspieligen Vergnügungen außer dem Hause heißt das Lesen eine billige Unterhaltung dar. — Fertig gebundene Bücher sind heutzutage aber teuer.
Man abonniere deshalb auf
Meiners Buch-Roman
der in wöchentlichen Heften zum Preise von je 150 Mark durch den Ausrücker und in der Geschäftsstelle des Verlages erhältlich ist, und die Werke der beliebtesten Autoren bringt. Zu jedem Roman wird auf Wunsch ein haltbare Einbanddecke geliefert, in welche der Leser die einzelnen Heftesammeln und gelegentlich einbinden läßt. Auf diese Weise legt man ohne merkliche große Geldopfer den Grundstock zu einer
Hausbibliothek von dauerndem Wert!

Suchst du ein möbliertes
Zimmer.
Angebote unter „Zimmer“ an die Expedition des Blattes.
Familienvermittlung
Gang & Cafe.

Großer Theaterabend i. Gasthof goldn. Stern
am Sonnabend, den 17. Februar 1923
veranstaltet v. „Dram. Verein Freie Volksbühne“, Naunhof.

Einmaliges Gastspiel der Theaterabteilung M. O. V. Leipzig-Göting
Zur Aufführung gelangt:
Drama in 4 Akten von Rudolf Poppe
Dr. LUTZ
Drama in 4 Akten von Rudolf Poppe

Eintritt 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Freie Volksbühne, Naunhof.

Brillanten-, Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände und Bruch, Zähne, Gebisse
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
Goldankaufsstelle J. Stark, Leipzig
Sternwartenstraße 2, am Roßplatz.
Rückfahrt wird vergütet.

Tarifänderung der Luk.
Der Preis für Rohbraunförderkohle ist für das mitteldeutsche Braunkohlen-syndikat mit Wirkung vom 9. 2. 23 von Mk. 161250.— auf Mk. 292060.— je 10 tons erhöht worden. Es beträgt hiernach die Vergütung für jede verbrauchte Kwat. (s. Tarifänderung der Luk vom 17. 4. 20, 16. 1. 22 und 16. 12. 22 und Bekanntmachung der Luk vom 8. 12. 20) Mk. 131388 für Lichtzwecke, Mk. 87630 für Kraftzwecke und Mk. 1168.— bei einer gemeinsamen Messung.

Unter Berücksichtigung des bis zum 9. 2. 23 gültigen Kohlenpreises von Mk. 161250.— kommen gemäß unserer Tarifänderung vom 31. 1. 23 nunmehr folgende Durchschnittspreise zur Verrechnung:

- 1.) M. 1120.— je Kwat. für Lichtzwecke,
M. 750.— je Kwat. für Kraftzwecke,
M. 1000.— je Kwat. bei einer gemeinsamen Messung des Licht- und Kraftstromverbrauches.

Diese Preise gelten für den Verbrauch, welcher bei der Ende Februar bis Anfang März stattfindenden Monatsablesung festgestellt wird.

- 2) Für Straßenbeleuchtungen:
für jedes install. Watt einer ganznächtigen Lampe M. 2480.— jährlich,
für jedes install. Watt einer halbnächtigen Lampe M. 1485.— jährlich.
- 3) Für die pauschal angeschlossenen Anlagen:
für jede Lampe bis zu 30 Watt M. 3725.— monatlich,
für jede Lampe bis zu 60 Watt M. 7450.— monatlich.
- 4) Für Kilgeltransformatoren Mk. 30.— monatlich.

Die in unserer Tarifänderung vom 31. 1. 23 genannten Strompreise verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

Die Anschaffungsbeiträge für Zähler, gemäß § 17 und die Zuzahlungen für jede Pferdstärke bei Kraftanschlüssen, gemäß § 4 unserer Stromlieferungsbedingungen werden mit Wirkung ab 1. März 23 wesentlich erhöht. Anmeldungen, die bis zum 28. 2. 23 bei uns eingehen, werden dagegen noch zu den alten Sätzen entgegengenommen.

Borna, den 12. Februar 1923.

Licht und Kraft G. m. b. H.

Kaufe jede Menge leere Rotwein-, Kognak- und Weißweinflaschen
zu höchstem Tagespreis.
Otto Konrad.

Uhren
alle defekte
sowie alte Gold- u. Silberwaren
kauft häufig
Hermann Tritschler, Naunhof,
Langestraße 28.